

VORLAGE

an die  
Stadtverordnetenversammlung

Eingang		DS.-Nr.	<b>510/ 11- 16</b>
AusB	ÄR	PBUA	SozJA
KSSpA	OBR	HuFA	StV

**Betreff: Kulturprofil 2015 - 2020**

**M-Nr.: 134/15**

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachfolgende Vorlage mit der Bitte um Beschlussfassung zu:

**Beschlussvorschlag:**

**A. Kenntnisnahme**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass

1. der Prozess zur Weiterentwicklung des Rüsselsheimer Kulturprofils in einen Entwurf gemündet ist (Anlage).
2. das Kulturprofil einmal pro Jahr im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung debattiert und nach Bedarf aktualisiert wird.
3. das Kulturprofil den Handlungsrahmen für die Kulturpolitik der kommenden fünf Jahre darstellt.

**B. Beschlussfassung**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den vorgelegten Entwurf des Kulturprofils 2015 – 2020.

## **Begründung:**

### **A. Ziel**

Das Kulturprofil soll den kulturpolitischen Entscheidungsträgern eine Orientierung für die Weiterentwicklung des Kulturstandorts Rüsselsheim bieten. Es beschreibt den Handlungsrahmen für die kommenden fünf Jahre und sichert die kulturelle Infrastruktur der Stadt. Darüber hinaus ist es Ausdruck der Wertschätzung gegenüber der örtlichen Kulturszene.

### **B. Beschlusshistorie**

Das im November 2008 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Kulturprofil (DS-Nr. 327/06-11) wurde in einem breit angelegten partizipatorischen Prozess weiterentwickelt. Den entsprechenden Beschluss fasste die Stadtverordnetenversammlung im Juni 2013 (DS-Nr. 261/11-16). Am 20.05.2014 hatte der Magistrat die Anfrage Nr. 48 der CDU-Fraktion zum Stand der Umsetzung des Kulturprofils 2008 beantwortet.

### **C. Lösung**

Unter der Beteiligung kulturell engagierter Bürgerinnen und Bürger, kulturtreibender Vereine und Institutionen sind mit Unterstützung von Kultur123 sowie dem Stadt- und Industriemuseum unter der Federführung des Kulturdezernats in diversen Diskussionsrunden, Fachkonferenzen und Spartengesprächen wichtige Bestandteile des Rüsselsheimer Kulturprofils erarbeitet worden, die nun in den vorgelegten Entwurf (Anlage) gemündet sind.

Die Erarbeitung des Kulturprofilentwurfs war geprägt von hohem bürgerschaftlichen Engagement. Zwischen der Auftaktveranstaltung „Fortsetzung des Dialogprozesses zur Weiterentwicklung des Kulturprofils“ am 11.12.2013 und der Abschlussveranstaltung am 16.09.2014 wurden in insgesamt vier Fachkonferenzen und neun Spartengesprächen wichtige Eckpunkte des Profils herausgearbeitet.

Folgende Spartengespräche fanden statt:

- 04.06.2014: Kulturprofil-Spartengespräch „Musik“
- 05.06.2014: Kulturprofil-Spartengespräch „Jazz-Fabrik“
- 17.06.2014: Kulturprofil-Spartengespräch „Heimat und Geschichte“
- 17.06.2014: Kulturprofil-Spartengespräch „Theater“
- 18.06.2014: Kulturprofil-Spartengespräch „Kino“
- 18.06.2014: Kulturprofil-Spartengespräch „Kulturelle Vereine“
- 23.06.2014: Kulturprofil-Spartengespräch „Interkulturelle Aktivitäten“
- 26.06.2014: Kulturprofil-Spartengespräch „Sprachförderung“
- 27.06.2014: Kulturprofil-Spartengespräch „Kunst“

Am 30.03.2015 wurde ein erster Entwurf des Kulturprofils 2015 – 2020 auf der Internetseite „kulturprofil-ruesselsheim.de“ zum Download zur Verfügung gestellt. Bis zum 30.04.2015 konnten Anregungen und Änderungsvorschläge eingebracht werden, die zu einem großen Teil in den hier vorliegenden Entwurf eingearbeitet wurden.

Die eingebrachten Änderungen stammen von Markus Behrend, Vorstand des Stadtverbands der kulturellen Vereine, der das Potenzial von Fördervereinen betonte und die Raumnot vieler Vereine thematisierte, Achim Weidner, der sich als Bürger wünscht, die Studierenden stärker in die lokale Kulturarbeit mit einzubeziehen und den innovativen Aspekt von Industriekultur im Entwurf vermisst hatte. Erich Kupfer, der auf die Arbeit der Künstlervereinigung Malkasten aufmerksam machte, Karl-Heinz Becker, der als Vorsitzender des Kunstvereins Rüsselsheim auf die Arbeit des Vereins verwies und sich für eine stärkere Betonung der Kunst und Literatur aussprach. Außerdem brachte sich Steffen Jobst für das „Staatstheater Babylon“ ein und merkte unter anderem an, dass bestehende Netzwerke stärker unterstützt und ernst genommen werden sollten. Auch Manfred Pöller, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins „Lesen und lesen lassen“ meldete sich zu Wort und machte auf die Verdienste des Fördervereins aufmerksam.

Das Kulturprofil soll auch weiterhin eine starke partizipatorische Prägung haben und einmal im Jahr im Rahmen einer „Kulturkonferenz“ überprüft werden.

### Anlagen

1. Entwurf des Kulturprofils 2015 – 2020 nach erneuter Überarbeitung, Stand 12.05.2015
2. Entwurf des Kulturprofils 2015 – 2020 wie am 30.03.2015 auf der Internetseite kulturprofil-ruesselsheim.de veröffentlicht
3. Synopse mit den vorgenommenen Änderungen
4. Rückmeldungen zum Kulturprofil
5. DS-Nr. 261/11-16 zur Weiterentwicklung des Rüsselsheimer Kulturprofils  
Beschlussblatt betreffend DS-Nr. 261/11-16
6. DS-Nr. 327/06-11  
Beschlussblatt betreffend DS-Nr. 327/06-11
7. Kulturprofilentwurf aus dem Jahr 2007, von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen am 27.11.2008

Rüsselsheim, den 19.05.2015

Patrick Burghardt  
Oberbürgermeister